



Fronten: Messing
Abdeckung: Sandstein
Architekt: Fritz A. Schoellhorn

Unkonventionelle Küchen- und Schreinerarbeiten

Die Zusammenarbeit mit der Kundschaft und das Eingehen auf ihre Vorstellungen sind uns wichtig. Durch die Herausforderung, Wunsch, Material, Funktion und Technik auf einen Nenner zu bringen, entstehen oft unkonventionelle Details und führen zu interessanten und spannenden Schreinerarbeiten.

So geschehen auch bei der Planung und Herstellung von Küche und Schreinerarbeiten in einem älteren Haus im Zürcher Stadtkreis 6.

Der Entwurf des Architekten Fritz A. Schoellhorn, Zürich, wurde zusammen mit der Bauherrschaft besprochen und mit küchenspezifischen Details verfeinert. **Bezüglich Materialisierung der Küche wollte man – wie bei der Auswahl des Bodenbelages – beim «Echten und Rohen» bleiben. So resultierten eher unkonventionelle Birke, Messing, Sandstein und dunkelgrüne Wandschildplatten.** Die Unterschränke der Küche sollten mit einem Millimeter dickem Messingblech, welches im Laufe der Zeit auch eine natürliche Patina bekommt, belegt werden, und als Griffeleiste dienten rechtwinklig abgekröpfte Leisten in demselben Material. Vielleicht fragen Sie sich nun: «Schreiner und Messingblech...?» Erfahrungen aus den Anfangszeiten des Schneebeli Küchenbaus – damals wurde unser Name mit «Landhausküchen», gestemmten Massivholzfronten und geplättelten Arbeitsflächen mit Messingkanten bekannt - machten wir uns zunutze und zählten auf einen mehrfach bewährten Metallbaubetrieb in der Nachbarschaft unserer Schreinerei.

Birken-Sperrholz ist kein alltägliches Material im Küchenbau. Es besteht aus mehreren, quer zueinander verleimten Furnierschichten. Die Grössen der erhältlichen Platten sind beschränkt, jedoch ist das sehr vielseitig verwendbare Material in verschiedenen Dicken und Qualitäten verfügbar. Mehr Detailwissen zum Birkenholz erfahren Sie im nebenstehenden Artikel.

Aus Birken-Sperrholz wurden nebst den Sichtflächen auch die gesamten Schrankinnenteile mit samt den Schubladen und Tablaren hergestellt. Die Hochschrankfronten wurden griffseitig mit einer vertikal über die ganze Höhe durchlaufenden, zweimal 90°-abgewinkelten Messingleiste versehen. Zum einen passt dies optisch einwandfrei ins Konzept und zum anderen sind sie absolut funktional.

Das feine, unregelmässige Bild des geschälten Birkenholzfurniers wirkt grosszügig und leicht zusammen mit den anderen Boden- und Wandmaterialien.

Neben der Küche führten wir Schränke, Türen und allgemeine Schreinerarbeiten in diesem Haus aus.

Betula verrucosa oder Betula pendula (Birke)

Einheimische Hölzer im Schreinerhandwerk (Teil 5). Die Birke ist ein laubabwerfender, sommergrüner Splintholzbaum, der in Nordamerika, Europa und Asien bis nach Japan heimisch ist. Ihre nördliche Grenze liegt zwischen dem 60. und 65. Breitengrad, im Süden reicht sie bis Südportugal. Sie ist ein robuster Pionierbaum, kommt in den Urwäldern Nord- und Osteuropas vor und besiedelt oft als erste Baumart Kahlfelder und Lichtungen. Die Birke ist winterhart und bis 1800 m ü. M. zu finden. Sie stellt geringe Ansprüche an Boden und Klima und gedeiht daher fast überall. Sie gehört zu den schnell und hochwachsenden Baumarten. Der Stamm erreicht einen Durchmesser von 40-60cm, wird max. 30-35m hoch und die Birkenbäume werden selten älter als 130 Jahre. Es sind ca. 40 Betula-Arten bekannt. Charakteristisch und allen wohlbekannt ist die weisslich-gräuliche, horizontal rissige und schwer verwesliche Rinde oder Borke des Baumstammes. Birkenholz ist gelblich-, blassrötlichweiss oder hellbräunlich. Das Holz der Birke ist schlicht, glänzend und dekorativ, es kann gefladert, geflammt, gemasert (tangential) oder gestreift (radial) sein. Das feinporige, langfaserige Holz ist homogen, dicht, nicht sehr hart, aber zäh, elastisch und ziemlich biegsam. Es schwindet mässig bis stark und neigt zum Reißen und Werfen. Im Trockenen ist die Dauerhaftigkeit gross, das Holz ist jedoch nicht witterungsbeständig.

Forstwirtschaftlich bedeutend ist die Birke vor allem in Skandinavien und Russland, wo sie in grösseren Beständen vorkommt (Sperrholzproduktion). Hauptlieferant ist Finnland. **Als Bauholz ist die Birke aufgrund der geringen Tragkraft nicht geeignet und wird vor allem im dekora-**

tiven Innenausbau, als Furnier und Sperrholz verwendet. Das Holz lässt sich leicht und sauber bearbeiten. Es ist gut zu dreheln, schnitzen, schälen und biegen, jedoch schwer zu spalten. Gehobelte Flächen glänzen seidig. Birkenholz lässt sich gut beizen, färben und polieren. Auch als Parkett- und Cheminéeholz wird es oft verwendet, ebenso für die Zellstoff- und Papierproduktion.



Neben dem Holz werden seit Jahrtausenden Rinde, Blätter wie auch Wurzeln für die unterschiedlichsten Zwecke genutzt. Die Rinde wird als Bedachungs- und Flechtmaterial genutzt und Birkenreisig für die Besenherstellung. Bei den nordischen und skandinavischen Völkern geniesst die Birke hohes Ansehen. Sie verkörpert den Frühling und es wird ihr eine reinigende und lebenserweckende Kraft zugesprochen. Schon die Germanen benutzten den Birkenensaft als Schönheitstrunk. Birkenblätter enthalten wichtige Mineralstoffe, viel Kalium und Vitamin C. Die Heilkraft von Birkenwasser als Haarwuchsmittel ist berühmt. (sis)

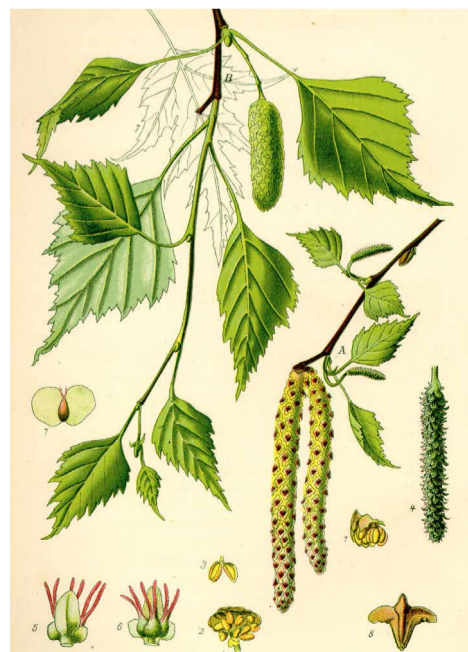
Quellenangaben:
Lignum: Inländische Holzarten, materialarchiv.ch
«Von der Heilkraft unserer Bäume»,
Pauline Felder, Verlag Yerbasana

Schneebeli AG · Jonenstr. 22 · 8913 Ottenbach
www.schneebeli.ch · T 043 322 77 77

Öffnungszeiten Ausstellung

Montag – Donnerstag: 8 – 12 und 13.30 – 18 Uhr
Freitag: 8 – 12 und 13.30 – 17 Uhr
Samstag: 9 – 12 Uhr
oder nach Vereinbarung

Schneebeli AG Schreinerhandwerk

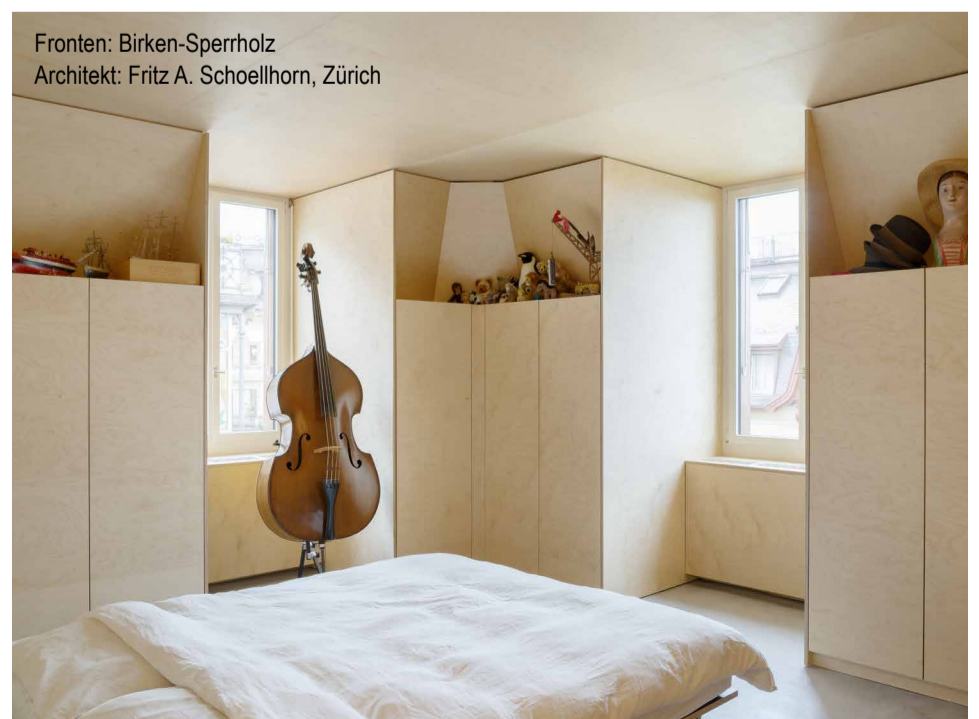


Entwurf:
René Odermatt,
Küssnacht

Speziell erwähnenswert ist die Wohnungseingangstüre. **Diese besticht durch das vom Künstler René Odermatt entworfene, reliefartige Doppel** auf der Aussenseite des Türblattes.



Der Ornamententwurf wurde zuerst von Hand geschnitten. In unserem Betrieb galt die Programmierung und Herstellung der Fräsungen dann als interessante Herausforderung an unsere Avor- und Maschinententeams. (hs)



Fronten: Birken-Sperrholz
Architekt: Fritz A. Schoellhorn, Zürich

SCHNEEBELI

SCHREINERHANDWERK

Kulinarische Leckerbissen bei Schneebeli

Unsere Reihe von kulinarischen Vorträgen und Degustationen setzt sich fort. Wir freuen uns auf die nächsten zwei sommerlichen Anlässe zusammen mit Ihnen.

EINLADUNG

Freitag, 29. Juni 2018, ab 18:30 Uhr, Vortrag um 19:00 Uhr

Andy Ulrich: «Glace-Herstellung aus Leidenschaft»

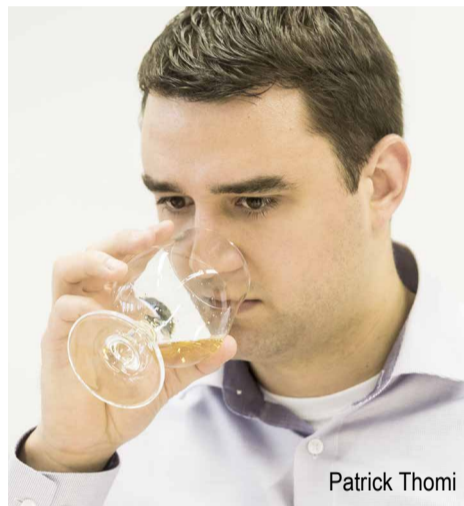
Wie kommt ein Bauernsohn aus dem Emmental dazu, sich im Freiamt niederzulassen und die Region mit feinsten, frischer und selbstgemachter Glace zu verführen? Erleben Sie die Geschichte von Andy Ulrich, der schon als Bub erste Experimente aus Milch und Ovomaltine machte. Er erzählt uns, wie er später, nach der Molkereischule, seinen Traum verwirklicht hat und nun, zusammen mit seiner Frau, hinter einer grossen Theke seine

verschiedenen Rahmglaces und Sorbets verkauft. Vom gelernten Käsermeister erfahren Sie auch, worauf bei der Glace-Herstellung zu achten ist, welche Zutaten besonders aromatisch schmecken, was er von den Gelaterias in Italien lernen konnte und welche neuen Kreationen er ausprobiert.

Apropos probieren... Natürlich bringt er verschiedene Glace-Sorten mit den feinsten Aromen mit. Wir sind gespannt auf Ihre Favoriten.



Andy Ulrich



Patrick Thomi

Freitag, 31. August 2018, ab 18:30 Uhr, Vortrag um 19:00 Uhr

Patrick Thomi: «Bierverkostung mit Einführung in die Sensorik und Bierherstellung»

Die Bierherstellung ist eine ernsthafte Wissenschaft und verlangt neben einer guten Ausbildung auch eine Leidenschaft zum Metier. Die verschiedenen Bierstile erfordern nicht nur Fantasie, sondern auch eine ausgeklügelte Braukunst. Genau wie beim Wein wird Bier beim Verkosten gerne mit unterschiedlichen Geschmacksnoten beurteilt.

Patrick Thomi, Biersommelier-Schweizermeister und 1. Braumeister in der Doppelleu Brauwerkstatt

AG in Winterthur, ist bei uns zu Gast. **Er wird uns einführen in die Welt der Bierherstellung und mit uns unterschiedliche Bierstile verkosten und beschreiben.**

Lassen Sie sich überraschen – bei uns an der Jonenstrasse 22 in Ottenbach. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ihre Anmeldung auf info@schneebeli.ch oder Telefon 043 322 77 77 erleichtert uns die Planung. Herzlichen Dank!

Weitere «Kulinarische Leckerbissen» bei Schneebeli

Freitag, 26. Oktober 2018: **Annafried Widmer-Kessler**, «pro specie rara» und die Wiederentdeckung alter Kulturpflanzen

Freitag, 25. Oktober 2019: **Freddy Christandl und Familie Heinrich**: Bergkartoffeln aus dem Albulatal

Wir laden Sie gerne jeweils kurz vorher per E-Mail ein. Falls Sie unseren Newsletter nicht schon bekommen, **können Sie sich gerne anmelden auf info@schneebeli.ch**. So verpassen Sie garantiert keinen Anlass unserer Leckerbissen-Reihe! (cb)

Herzlich willkommen!

Nicola Schär, gelernter Schreiner, hat im Oktober 2017 bei uns als Bankschreiner angefangen. Er hat seine ersten Schreinerjahre in einer grösseren Küchenschreinerei absolviert. Im Sommer wird er die bereits vorher geplante Berufsmaturität im Vollzeitstudium nachholen. Er freut sich auf die neue Herausforderung. In seiner Freizeit spielt Nicola Unihockey, aber auch andere Ballsportarten.



Nicola Schär



Nils Kees

Nils Kees, gelernter Schreiner, hat im September 2017 bei uns als Bankschreiner angefangen. «Meine Schreinerlehre habe ich ein Jahr nach Nicola in derselben Schreinerei begonnen. Bei der Firma Schneebeli schätze ich vor allem die abwechslungsreichen und herausfordernden Arbeiten. In Zukunft interessiert mich die Weiterbildung zum Fertigungsspezialisten. Als Ausgleich spiele ich allerlei Ballsportarten und im Winter freue ich mich an allen Schneesportarten.»



Investition in die Zukunft

Nach einer Vorbereitungs- und Evaluationszeit von über drei Jahren konnte kurz vor den Ostertagen ein weiteres Flaggschiff in der technischen Ausrüstung unserer Firma in Betrieb genommen werden. Unsere Maschinisten freuten sich schon lange auf die neue Plattensäge mit automatischem Plattenlager. Aber nun von Anfang an:

Es zeichnete sich ab, dass die 18-jährige Plattensäge die Ansprüche an Schnittqualität und Genauigkeit altersbedingt nicht mehr allzu lange erfüllen würde. Die Produktionsleitung äusserte zudem schon seit längerer Zeit den Wunsch nach optimierten Prozessen im ganzen Bereich des Plattenzuschnitts (von der Anlieferung der Plattenmaterialien bis und mit deren Zuschnitt). Diese Vorzeichen bildeten eine solide Basis für eine würdige Diplomarbeit der Meisterprüfung unseres jüngsten Schreinermeisters Heinz Appert und erfüllten alle Kriterien optimal.

Nach schier unendlichen Analysen und Berechnungen, zahlreichen Besichtigungen, Prozess- und Layout-Planungen sowie Kosten- und Rentabilitätsberechnungen konnten wir Ende September 2017 der Firma Schelling in Schwarzach (Österreich) den Auftrag definitiv erteilen. Die Produktionszeit der Anlage von knapp einem halben Jahr wurde unsererseits intensiv für die Vorbereitung und Vorarbeiten für die Installation der neuen Anlage genutzt.

Im Untergeschoss blieb im bisherigen Bereich des Plattenzuschnitts kein Stein auf dem anderen... Um den reibungslosen Einbau der neuen Krananlage und der neuen Plattensäge zu gewährleisten, mussten die ganze Fläche der bisherigen Plattensäge und das ganze Plattenlager leergeräumt werden. Die benötigte (freie) Fläche für die neue Anlage wird etwa zwei Drittel der ganzen Halle im EG in Anspruch nehmen. So wurden zahlreiche Plattenstapel im und um das ganze Firmengebäude in provisorischen Plattenlagern deponiert, Druckluft-, Abluft-, Elektro- und Heizleitungen angepasst und versetzt, Mauern ausgebrochen, einige Maschinen verschoben, vieles entsorgt und aufgeräumt, sowie bestehende Betriebseinrichtungen angepasst und neu angefertigt.

Mit etwas Hektik gegen den Schluss konnten die Vorbereitungsarbeiten für den Einbau der neuen Anlage allerdings rechtzeitig abgeschlossen werden. Ende Februar war es dann soweit und zwei LKW lieferten die neue Säge und die Stahlbauteile des automatischen Plattenlagers an. Die Montage der neuen Anlage nahm etwas mehr als 3 Wochen in Anspruch, wobei wenigstens die Säge nach gut zwei Wochen Schritt für Schritt in Betrieb genommen werden konnte.

Für die Produktion bedeutete die dreiwöchige Montagezeit einen Ausfall des ganzen Plattenzuschnitts. Dies war ein harter Eingriff in unsere gewohnten Produktionsabläufe und forderte von allen Beteiligten, vom Verkäufer bis zum Bankschreiner, viel Verständnis. Die Fertigstellungsarbeiten und die finale Anbindung an die betriebsinterne EDV werden sich noch Wochen dahinziehen. Ob sich die zweitgrösste Investition in der Geschichte der Firma auszahlt, werden wir in ca. acht Jahren wissen. **Wie die neue Anlage funktioniert und was sie alles so kann, erfahren Sie in der nächsten Ausgabe unserer INFO-Zeitung...** (ha)



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Auf unsere Neuerwerbung in der Schreinereiwerkstatt, die Plattensäge mit automatischem Lager, sind wir stolz. Die grosse Investition hilft uns, die Produktionsprozesse weiter zu optimieren. Heinz Appert hat die Anschaffung begleitet und gibt uns Einblick in die Installation dieser neuen Zuschnittanlage.

Die einheimische Birke ist ein robuster Pionierbaum. Sein schlichtes Holz wird im Innenausbau vor allem als Furnier oder Sperrholz verwendet. Was Schönes daraus entstehen kann, lesen Sie im Bericht über die spannenden und interessanten Schreinerarbeiten, die wir zusammen mit der Bauherrschaft, dem Künstler René Odermatt und dem Architekten Fritz A. Schoellhorn in Zürich umgesetzt haben.

Trotz maschineller Aufrüstung sind gute Schreiner die Essenz unseres Betriebs. Wir heissen Nicola Schär und Nils Kees, beides gelernte Bankschreiner, herzlich willkommen im Team. Passend zum Sommer erfahren Sie in unserer Vortragsreihe «Kulinarische Leckerbissen» mehr über die Glace- und Bierherstellung. Andy Ulrich stellt Ihnen seine köstlichen Verführungen am Freitag, 29. Juni 2018 vor.

Am 31. August 2018 bringt uns Patrick Thomi die Bierwissenschaft und Braukunst näher.

Herzlich willkommen jeweils um 18.30 Uhr an der Jonenstrasse!

René Schneebeli, Geschäftsführer

Vorschau Budenkonzert

Das nächste Budenkonzert findet neu in der Volvo-Garage Herzog in Ottenbach statt. Die neue Plattensäge beansprucht nun den grössten Teil unseres alten Plattenlagers, weshalb wir keinen Platz mehr für Bühne, Tische und Bänke haben.

Samstag, 3. November 2018, 20 Uhr, in der Volvo-Garage Herzog in Ottenbach:

Regi Sager & Special Edition

Regi Sager, die bekannte Radiomoderatorin, begeistert auch als Sängerin. Zusammen mit vier exzellenten Musikern bietet sie uns swingenden Jazz vom Feinsten! (cb)

Verantwortlich für die Ausgabe Nr. 31

Heinz Appert (ha)

Cornelia Beck Schneebeli (cb)

Hans Sandmeier (hs)

René Schneebeli (rs)

Silvia Schneebeli (sis)

Grafische Gestaltung Karin Schneebeli

Druck Schumacher Druckerei AG, Muri

Erscheinungsweise 1- bis 2-mal jährlich